

Jugendfeuerwehr 25 Jahre alt

Ein seltenes Jubiläum

Mosheim (nh). Mit 25 Jahren ist die Jugendfeuerwehr Mosheim sicher eine der ältesten im Schwalm-Eder-Kreis - ein seltenes Jubiläum. Zur Geburtstagsfeier gab es daher auch viele Glückwünsche und Geschenke. Gefeierte wurde im Anschluß an das traditionelle „Spiel ohne Grenzen“, das der Mosheimer Feuerwehrnachwuchs diesmal für die Malsfelder Jugendfeuerwehren ausrichtete.

Landrat Jürgen Hasheider, aber auch Bürgermeister Kurt Stöhr überhäufte die Jugendfeuerwehr mit Komplimenten. Anerkennende Worte fanden auch der Landtagsabgeordnete Willi Rausch und Kreisbeigeordneter Karl Mihm.

Stellvertretender Kreisbrandinspektor Hans Cassel überbrachte die Glückwünsche des Kreisbrandinspektors Wilhelm Lipphardt und des Kreisfeuerwehrverbandes Melsungen und appellierte an die Feuerwehr, weiterhin den Nachwuchs zu fördern.

Wehrführer Fritz Botte hatte den Werdegang der Moheimer Jugendfeuerwehr in groben Zügen nachgezeichnet und dabei über einige Übungen und Ver-

anstaltungen berichtet.

Einige Jugendwarte, die seit der Gründung im Jahre 1962 tätig waren oder noch sind, wurden von Ortsbrandmeister August Becker und Wehrführer Fritz Botte zum 25jährigen Bestehen der Jugendfeuerwehr mit einem Wappenteller ausgezeichnet. Es sind: Wolfgang Trieschmann, Ludwig Kirchhoff, Walter Trieschmann, Reinhold Frommann, Harald Otto und Manfred Marx.

Den 1. Platz beim „Spiel ohne Grenzen“ innerhalb der Gemeinde Malsfeld belegte die Jugendfeuerwehr aus Sipperhausen. Bürgermeister Kurt Stöhr überreichte der siegreichen Mannschaft den Wanderpokal. Als Gastwehr nahm die Jugendfeuerwehr aus Neuental-Bischhausen an den Spielen teil. Sie erreichte die höchste Punktzahl und wurden reichlich mit Geschenken belohnt.

Außerdem waren die Feuerwehren der Gemeinde Malsfeld zu der Jahresdienstversammlung nach Mosheim gekommen. Unter den Klängen der Jugendkapelle verbrachten die Feuerwehren noch einige gesellige Stunden auf dem Sportplatz.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,
liebe Feuerwehrkameradinnen und -kameraden,

unsere Jugendfeuerwehr kann in diesem Jahr ihr 25-jähriges
Bestehen feiern.

Mit großer Freude kann ich heute zu unserer Jubiläumsfeier
eine stattliche Zahl von Ehrengästen begrüßen :

- Herrn Bürgermeister Kurt Stöhr,
- Herrn Landrat Jürgen Hasheider,
- Mitglied des Landtages Frau Karin Schmidt
- Mitglied des Landtages Herrn Willi Rausch
- Mitglied des Landtages Herrn Dieter Posch
- Mitglied des Landtages Herrn Herbert Reeh
- von der SPD-Fraktion Herrn Wilhelm Schwarzenau
- von der CDU-Fraktion Herrn Karl Mihm
- von der FDP-Fraktion Herrn Karl Brehm
- von der Fraktion der Grünen Herrn Helmut Kellner
- unseren Ortsvorsteher Herrn Hans-Jörg Keudel
- Herrn Pfarrer Kerste
- den Kreisbrandinspektor Wilhelm Lipphardt
- den stellv. Kreisbrandinspektor u. Kreisbrandmeister Hans Cassel
- Verbandsvorsitzenden des Feuerwehrverbandes Melsungen Kurt
Bubenheim
- Kreisjugendfeuerwehrwart des Feuerwehrverbandes Melsungen
Bernd Seitz
- Kreisjugendfeuerwehrwart des Feuerwehrverbandes Fritzlar-Homberg
Horst Würtz
- des ehem. Bezirksbrandmeister des Bezirkes 7 Ernst Grenzebach
- Ortsbrandmeister August Becker
- Ehrenortsbrandmeister der Gemeinde Malsfeld Heinrich Schirmer
- Jugendwart der Gemeinde Malsfeld Horst Hartung
- Feuerwehrkameradinnen u.-kameraden aus Hilgershausen, Helmshausen,
Hesserode u. Hombergshausen
- und natürlich auch unsere Feuerwehrkameradinnen u.-kameraden
aus der Großgemeinde Malsfeld
- und zuletzt noch alle Einwohner aus Mosheim und Umgebung.

Ich möchte nun mit kurzen Sätzen über die 25-jährige Tätigkeit unserer Jugendfeuerwehr berichten:

In der Jahreshauptversammlung vom 6. Jan. 1962, die von unserem damaligen Vorsitzenden und Ortsbrandmeister August Becker geleitet wurde, kam von der Versammlung der Antrag, in Mosheim eine Jugendfeuerwehr zu gründen, damit Nachwuchsprobleme der Freiw. Feuerwehr gelöst werden.

Durch einstimmigen Beschluß wurde somit die Jugendfeuerwehr am 6. Jan. 1962 ins Leben gerufen.

Wolfgang Trieschmann wurde einstimmig zum Jugendwart gewählt.

Für 7 interessierte Jugendliche begann die Arbeit in der Jugendfeuerwehr. Die Aufgabe war es, den Jugendlichen den Umgang mit der Tragkraftspritze zu erklären, Schläuche auszulegen und zu wickeln. Auch wurden theoretische Unter-richte gehalten. Für den geselligen Teil, der nicht zu kurz kam, besuchte der Jugendwart einen Lehrgang in Stuttgart, der ihm viel Anregung vermittelte und die er an seine Kameraden weitergeben konnte.

Am 1. März 1968 übernahm Walter Trieschmann das Amt des Jugendwartes. Stellvertreter wurde Werner Marx.

Ab diesem Zeitpunkt wurde bereits an den ersten Wettkämpfen teilgenommen.

Am 16. März 1973 wurde Reinhold Frommann zum Jugendwart gewählt. Sein Stellvertreter war Fritz Botte.

Ab dieser Zeit hatten wir bereits 14 Jugendfeuerwehrmänner. Man gab sich sehr viel Mühe, um die Ausbildung der Jungen noch weiter auszubauen. Disziplin und Anstrengung stand auf der Tagesordnung.

Am 11. März 1978 wurde Harald Otto Jugendwart. Stellvertreter wurde Manfred Marx.

Am 24. März 1979 übernahm Manfred Marx das Amt des Jugendwartes. Stellvertreter wurde Harald Otto. Diese 2 Kameraden führen das Amt bis zum heutigen Tag aus.

Ein ganz besonderer Anlaß war im Jahre 1980. Hier wurde von der Jugendfeuerwehr aus Mosheim das " Spiel ohne Grenzen " ins Leben gerufen, was bis zum heutigen Tag noch alljährlich durchgeführt wird.

Unsere Jugendfeuerwehr gehörte zu damaliger Zeit zum Feuerwehrverband Fritzlar-Homberg.

Erst durch Gebietsreform im Jahre 1974 wurden wir dem Feuerwehrverband Melsungen angeschlossen.

Ab diesem Zeitpunkt hat unsere Jugendfeuerwehr in jedem Jahr das Kreiszeltlager des Feuerwehrverbandes Melsungen besucht. und bei den Bundeswettkämpfen auch bestimmt nicht schlecht abgeschnitten.

Das wäre in kurzer Bericht über die vergangenen 25 Jahre.

Unser Jugendwart Manfred Marx wird Ihnen nunmehr ein kurzen Bericht über den heutigen Stand unserer Jugendfeuerwehr geben.

- Bericht -

Ich darf nun unseren Ortsbrandmeister August Becker bitten, die Ehrungen unserer Jugendwarte vorzunehmen.

Wir machen gleich weiter mit der Siegerehrung . Zur Erinnerung an den heutige Tag bekommt jede Jugendfeuerwehr ein kleines Gastgeschenk und einen gravierten Teller " 25 Jahre Jugendfeuerwehr Mosheim " 27. Sept. 1987 überreicht.

Herr Bürgermeister Kurt Stöhr wird den Wanderpokal an die siegreiche Mannschaft des heutigen Tages überreichen.

Ich darf die Platzierungen vorlesen: (von 10 bis 1)

Und nun haben eine Reihe von Ehrengästen um die Möglichkeit eines Grußwortes gebeten. Ich bitte Sie jedoch, keine größeren Ausführungen zu machen, da im Anschluß dieser Versammlung unsere Jugendkapelle Sie noch für ca. 2 Std. bis 2 1/2 Std. unterhalten möchte.

Ich darf Herrnbitten.

Zum Schluß wünsche ich allen Gästen, Freunden, Kamradinnen und Kamraden, allen Einwohnern Mosheims - auch im Namen des Vorstandes- noch ein paar frohe und vergnügte Stunden.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

25 JAHRE

JUGENDFEUERWEHR

MOSHEIM

AM Sonntag, den 27. September 1987

Sportplatz Mosheim

BEGINN: 9 Uhr

Mit "Spiel ohne Grenzen"
der Jugendfeuerwehren der
Gemeinde Malsfeld

EINTRITT: Frei !!!

Für Essen und Getränke ist gesorgt

VERANSTALTER: Jugendfeuerwehr
Mosheim

1P8712C

BÜRGERZEITUNG

Wochenblatt
mit amtlichen Bekanntmachungen
der Gemeinde

MALSFELD

Jahrgang 21

Donnerstag, den 8. Oktober 1987

Nummer 41

25 Jahre Jugendfeuerwehr Mosheim

Glückwünsche und Geschenke erhielt die Jugendfeuerwehr Mosheim zu ihrem 25. Geburtstag, der gemeinsam mit dem traditionellen »Spiel ohne Grenzen«, was alljährlich innerhalb der Gemeinde Malsfeld, ausgetragen wurde. Landrat Jürgen Hasheider, aber auch Bürgermeister Kurt Stöhr, überhäufte die Jugendfeuerwehr mit Komplimenten für ihre uneigennützigste Arbeit zum Wohle der Allgemeinheit. Anerkennende Worte fanden auch der Landtagsabgeordnete Willi Rausch und Kreisbeigeordnete Karl Mihm.

Stellvertretender Kreisbrandinspektor Hans Cassel überbrachte die Glückwünsche des Kreisbrandinspektors Wilhelm Lipphardt und des Kreisfeuerwehrverbandes Melsungen und appellierte an die Feuerwehr, weiterhin den Nachwuchs in der Jugendfeuerwehr zu fördern.

Wehrführer Fritz Botte hatte den Werdegang der Mosheimer Jugendfeuerwehr in groben Zügen nachgezeichnet und dabei über einige Übungen und Veranstaltungen berichtet.

Einige Jugendwarte, die seit der Gründung im Jahre 1962 tätig waren und noch sind, wurden vom Ortsbrandmeister August Becker und Wehrführer Fritz Botte zum 25. jährigen Bestehen der Jugendfeuerwehr mit einem Wappenteller ausgezeichnet. Es sind: Wolfgang Trieschmann, Ludwig Kirchhoff, Walter Trieschmann, Reinhold Frommann, Harald Otto und Manfred Marx.

Den 1. Platz beim »Spiel ohne Grenzen« innerhalb der Gemeinde Malsfeld belegte die Jugendfeuerwehr aus Sipperhausen. Bürgermeister Kurt Stöhr überreichte der siegreichen Mannschaft den Wanderpokal. Als Gastwehr nahm die Jugendfeuerwehr aus Neuental-Bischhausen an den Spielen teil. Sie erreichten die höchste Punktzahl und wurden reichlich mit Geschenken belohnt. Außerdem waren die Feuerwehren der Gemeinde Malsfeld zu der Jahresdienstversammlung nach Mosheim gekommen. Unter den Klängen der Jugendkapelle verbrachten die Feuerwehren zum Ausklang noch einige gesellige Stunden auf dem Sportplatz.

Nr. 239

Mittwoch, 14. Oktober 1987

MELSUNGER ALLGEMEINE

Melsunger Tageblatt

Jugendfeuerwehr 25 Jahre alt

Ein seltenes Jubiläum

Mosheim (nh). Mit 25 Jahren ist die Jugendfeuerwehr Mosheim sicher eine der ältesten im Schwalm-Eder-Kreis - ein seltenes Jubiläum. Zur Geburtstagsfeier gab es daher auch viele Glückwünsche und Geschenke. Gefeiert wurde im Anschluß an das traditionelle „Spiel ohne Grenzen“, das der Mosheimer Feuerwehrnachwuchs diesmal für die Malsfelder Jugendfeuerwehren ausrichtete.

Landrat Jürgen Hasheider, aber auch Bürgermeister Kurt Stöhr überhäufte die Jugendfeuerwehr mit Komplimenten. Anerkennende Worte fanden auch der Landtagsabgeordnete Willi Rausch und Kreisbeigeordneter Karl Mihm.

Stellvertretender Kreisbrandinspektor Hans Cassel überbrachte die Glückwünsche des Kreisbrandinspektors Wilhelm Lipphardt und des Kreisfeuerwehrverbandes Melsungen und appellierte an die Feuerwehr, weiterhin den Nachwuchs zu fördern.

Wehrführer Fritz Botte hatte den Werdegang der Mosheimer Jugendfeuerwehr in groben Zügen nachgezeichnet und dabei über einige Übungen und Ver-

anstaltungen berichtet.

Einige Jugendwarte, die seit der Gründung im Jahre 1962 tätig waren oder noch sind, wurden von Ortsbrandmeister August Becker und Wehrführer Fritz Botte zum 25jährigen Bestehen der Jugendfeuerwehr mit einem Wappenteller ausgezeichnet. Es sind: Wolfgang Trieschmann, Ludwig Kirchhoff, Walter Trieschmann, Reinhold Frommann, Harald Otto und Manfred Marx.

Den 1. Platz beim „Spiel ohne Grenzen“ innerhalb der Gemeinde Malsfeld belegte die Jugendfeuerwehr aus Sipperhausen. Bürgermeister Kurt Stöhr überreichte der siegreichen Mannschaft den Wanderpokal. Als Gastwehr nahm die Jugendfeuerwehr aus Neuental-Bischhausen an den Spielen teil. Sie erreichte die höchste Punktzahl und wurden reichlich mit Geschenken belohnt.

Außerdem waren die Feuerwehren der Gemeinde Malsfeld zu der Jahresdienstversammlung nach Mosheim gekommen. Unter den Klängen der Jugendkapelle verbrachten die Feuerwehren noch einige gesellige Stunden auf dem Sportplatz.

25 Jahre Jugendfeuerwehr Mosheim

Glückwünsche und Geschenke erhielt die Jugendfeuerwehr Mosheim zu ihrem 25. Geburtstag, der gemeinsam mit dem trationellen " Spiel ohne Grenzen ", was alljährlich innerhalb der Gemeinde Malsfeld, ausgetragen wurde.

Landrat Jürgen Hasheider, aber auch Bürgermeister Kurt Stöhr überhäuftten die Jugendfeuerwehr mit Komplimenten für ihre uneigennützige Arbeit zum Wohle der Allgemeinheit. Anerkennende Worte fanden auch der Landtagsabgeordnete Willi Rausch und Kreisbeigeordnete Karl Mihm.

Stellvertretender Kreisbrandinspektor Hans Cassel überbrachte die Glückwünsche des Kreisbrandinspektors Wilhelm Lipphardt und des Kreisfeuerwehrverbandes Melsungen und appellierte an die Feuerwehr, weiterhin den Nachwuchs in der Jugendfeuerwehr zu fördern.

Wehrführer Fritz Botte hatte den Werdegang der Mosheimer Jugendfeuerwehr in groben Zügen nachgezeichnet und dabei über einige Übungen und Veranstaltungen berichtet.

Einige Jugendwarte, die seit der Gründung im Jahre 1962, tätig waren oder noch sind, wurden vom Ortsbrandmeister August Becker und Wehrführer Fritz Botte zum 25-jährigen Bestehen der Jugendfeuerwehr mit einem Wappenteller ausgezeichnet. Es sind: Wolfgang Trieschmann, Ludwig Kirchhoff, Walter Trieschmann, Reinhold Frommann, Harald Otto und Manfred Marx.

Den 1. Platz beim " Spiel ohne Grenzen " innerhalb der Gemeinde Malsfeld, belegte die Jugendfeuerwehr aus Sipperhausen. Bürgermeister Kurt Stöhr überreichte der siegreichen Mannschaft den Wanderpokal. Als Gastwehr nahm die Jugendfeuerwehr als Neumental-Bischhausen an den Spielen teil. Sie erreichten die höchste Punktzahl und wurden reichlich mit Geschenken belohnt.

Außerdem waren die Feuerwehren der Gemeinde Malsfeld zu der Jahresdienstversammlung nach Mosheim gekommen.

Unter den Klängen der Jugendkapelle verbrachten die Feuerwehren zum Ausklang noch einige gesellige Stunden auf dem Sportplatz.

1987 ohne Ernstfall

Mosheim (jr). Die Freiwillige Feuerwehr Mosheim brauchte im vergangenen Jahr keinerlei ernsthaftes Einsätze zu verzeichnen, gab Wehrführer Fritz Botte in der Jahreshauptversammlung bekannt. Monatliche Übungen, die seit Ende 1986 jeden ersten Dienstag im Monat veranstaltet wurden, sollen ab 1. März auf den ersten Montag im Monat verlegt werden.

Jugendfeuerwehr

Vor allem wurde noch einmal das Fest „25 Jahre Jugendfeuerwehr Mosheim“ mit der Großübung der Wehren aus Mosheim, Ostheim und Sipperhausen angesprochen, ehe Jugendwart Manfred Marx einen umfassenden Bericht über die Tä-

tigkeit des Feuerwehrynachwuchses im vergangenen Jahr gab.

Wahlen

Walter Trieschmann wurde dann von der Versammlung zum neuen Pressewart gewählt, nachdem sich der langjährige Pressewart und Ehrenmitglied Justus Riedemann aus Altersgründen nicht mehr zur Wahl gestellt hatte. Als Kassenprüfer wurden Hans-Jörg Keudel und Gerhard Wiegand benannt. Grüße überbrachten noch Kreisbrandmeister Hans Cassel und Ortsbrandmeister August Becker, der als Gemeindevorstandsmitglied zugleich über Anschaffungsmaßnahmen 1988 berichtete.

Aktionstag in Melsungen

Jugendwehren rücken an

Melsungen (gmu). Ganz im Zeichen der Jugendfeuerwehren wird am kommenden Samstag, 23. April, die ehemalige Kreisstadt Melsungen stehen. Grund dafür ist der landesweite Aktionstag der Hessischen Jugendfeuerwehr (HJF) in Verbindung mit dem 13. offiziellen Delegiertentag. Damit wird nach dem Hessischen Feuerwehrtag 1984 zum zweitenmal eine Großveranstaltung der Feuerwehren auf Landesebene in der Bartenwetterstadt stattfinden. Das Motto „Jugendfeuerwehr - Die Zukunft gestalten“.

Wie Bildungsreferent Holger Schönfeld von der HJF-Geschäftsstelle Marburg mitteilt, liegen derzeit 3000 verbindliche Anmeldungen zur Teilnahme am Aktionstag vor. In monatelangen Vorbereitungen habe man vor Ort alle organisatorischen Einzelheiten einschließlich der Verpflegungsfrage geklärt. Die Verantwortlichen der Hessischen Jugendfeuerwehren betonen in diesem Zusammenhang vor allem die ausgezeichnete Kooperation zwischen allen Beteiligten, insbesondere mit der Melsunger Stadtverwaltung, der örtlichen Feuerwehr, aber auch mit dem Kreisfeuerwehrverband und den Jugendwehren im Kreisteil Melsungen. Für den amtierenden Landesjugendfeuerwehrwart Johann Kroboth war das bewiesene Engagement die Voraussetzung dafür, daß solch eine Mammutveranstaltung auf die Beine gestellt werden konnte.

Zeltstadt

Der Startschuß zum Aktionstag fällt am Samstag pünktlich um 10 Uhr auf dem Marktplatz und in den Nebenstraßen der

Melsunger Altstadt. Hier wird eine bunte Zeltstadt (über 40 Zelte und ein Großzelt) aufgeschlagen, so daß auch bei ungünstiger Witterung ausreichender Schutz geboten ist. Schwerpunkte des Aktionstages werden neben dem Marktplatz die Fritzlarer Straße, die Burgstraße und die nördliche Schloßstraße sein.

Die kleineren Zelte werden jeweils von den angereisten Kreis- oder Stadtjugendfeuerwehren aus ganz Hessen mit praktischen Aktionen und Darstellungen belebt, um damit einen Einblick in die vielfältige Arbeit der Jugendfeuerwehren zu vermitteln. Unter dem Leitthema „... Die Zukunft gestalten“ will man zudem gesellschaftspolitische Fragen und Probleme aufgreifen, bei denen im Sinne einer Zukunftsbewältigung auch Jugendfeuerwehren an Lösungsmodellen engagiert und aktiv mitarbeiten wollen und können.

Jahrmarkt

Die Konzeption sieht weiter vor, so Bildungsreferent Holger Schönfeld, daß zahlreiche un-

Zeltstadt in der City

Melsungen (gmu). Zu Behinderungen des Straßenverkehrs wird es notgedrungen kommen, wenn am kommenden Samstag etwa 3000 Jungfeuerwehrleute aus ganz Hessen Melsungen „belagern“ und die Innenstadt in eine Zeltstadt verwandeln. Die Aktionszelte werden u.a. in der Brückenstraße, am Marktplatz, in der Burgstraße und in der Rotenburger Straße aufgestellt.

So hat die Stadt die Bewohner und Geschäftsinhaber in der Fußgängerzone gebeten, Ladegeschäfte möglichst nicht am besagten Samstag vorneh-

men zu lassen. Weiterhin ist es wegen der Großveranstaltung nicht möglich, am 23. April in der Burgstraße und der Kirchstraße zu parken. Die den Anwohnern ausgestellten Parkausweise haben an diesem Tage somit keine Gültigkeit.

Darüber hinaus sind am Samstag der öffentliche Parkplatz im Bereich Vorderes Eisfeld / Burgstraße und der Parkplatz an der Stadthalle gesperrt. Und auch auf dem Schloßhof besteht am 22. und am 23. April keine Parkmöglichkeit, da auch dort Zelte aufgestellt werden.

HESSISCHE JUGENDFEUERWEHR



AKTIONSTAG 23.4.88 MELSUNGEN

MIT DIESEM EMBLEM machen die hessischen Jugendfeuerwehren auf den Aktionstag am 23. April aufmerksam. (Zeichnung: nh)

terschiedliche Aktivitäten bei einem „Jugendfeuerwehr-Jahrmarkt“ entfaltet werden, wobei der Vorstellung von Projekten im Bereich des Umweltschutzes und der Dritte-Welt-Arbeit ebenso Rechnung getragen wird wie beispielsweise der Problematik der „Neuen Medien“. Daneben werden gleichfalls Möglichkeiten sinnvoller Freizeitgestaltung demonstriert, und Info-Stände sowie zahlreiche Straßenaktionen runden das Bild ab.

Die Verpflegung aller Teilnehmer übernimmt eine Großküche (Bereich Schloß/Amtsgericht), und für das leibliche Wohl von Gästen und Schaulustigen stehen zudem zahlreiche Imbissstände bereit.

Bevor dann der Aktionstag gegen 16 Uhr ausklingen wird, ist für die offiziellen Verbandsvertreter der Hessischen Jugendfeuerwehr noch ein wichtiger Termin zu absolvieren: Um 15 Uhr geht es für die etwa 150 Delegierten aus ganz Hessen mit der 13. Verbandsversammlung in der Stadthalle los. Dazu stellen sich auch viele Vertreter aus Politik und Feuerwehrverband ein. So hat etwa Hessens Innen-

minister Gottfried Milde sein Erscheinen fest zugesagt.

Der Programmablauf des 13. Delegiertentages sieht neben den Regularien insbesondere auch Wahlen für den neu zu bildenden Landesvorstand vor. Dabei soll nicht zuletzt über die Nachfolge des amtierenden Landesjugendfeuerwehrwartes Johann Kroboth entschieden werden, der sein Amt nach über zwölf Jahren niederlegt. Bei weiteren Beschlüssen und Entscheidungen geht es außerdem um Leitlinien für eine künftige „Verbandspolitik“, wobei auch wichtige jugendpolitische Aussagen getroffen werden sollen. Wenn alles nach Plan verläuft, wird die Versammlung gegen 18.30 Uhr beendet sein.

Zum Mitmachen

Seitens der Organisatoren hofft man, daß man mit der Melsunger Veranstaltung die Anliegen der Jugendfeuerwehren ein wenig mehr in der Öffentlichkeit bewußt machen kann. Neben der Information sind daher etliche Aktivitäten zum Mitmachen geplant, und es wird auch eine Verlosung mit interessanten Preisen geben.

Wettkampf zeigte guten Zusammenhalt der Wehren

Mosheim (e). Bei herrlichem Herbstwetter veranstaltete die Jugendfeuerwehr Mosheim erstmals einen Vergleichswettkampf unter dem Motto „Spiel ohne Grenzen“. Sie konnte dazu zehn Mannschaften aus der Großgemeinde mit insgesamt 90 Teilnehmern im Alter zwischen zehn und 17 Jahren begrüßen.

Ortsbrandmeister Heinrich Schirmer, Bürgermeister Kurt Stöhr und Wehrführer August Becker werteten das starke Interesse der Jungfeuerwehrleute an einem solchen Wettkampf auch als ein gutes Beispiel für

den Zusammenhalt, wie er sich in immer stärkerem Maße im Bereich der Gemeinde Malsfeld und auf dem Gebiet des Feuer-schutzes zeige.

Beim „Spiel ohne Grenzen“ gab es nicht ausschließlich feuerwehrtechnische Fragen und Aufgaben, es ging auch um Dinge und Begebenheiten des engen und weiteren Raumes.

Bürgermeister Kurt Stöhr überreichte den von der Gemeinde gestifteten Wanderpokal an die Jugendgruppe aus Elfershausen. Den zweiten und dritten Platz sicherten sich die 1. und 2.

Mannschaft der Jugendwehr aus Mosheim.

Aber auch die anderen Mannschaften gingen nicht leer aus. Der stellvertretende Wehrführer Fritz Botte händigte ihnen Urkunden aus, die sie an einen ereignisreichen Tag erinnern sollen.

Der besondere Dank des Bürgermeisters und des Ortsbrandmeisters galt allen Jugendlichen, die teilgenommen haben, insbesondere aber den Mosheimern für die gute Organisation.

Diese Ausgabe umfaßt 40 Seiten

Fit auch am runden Leder

Ostheim (hro). Nicht nur in der Handhabung von Kübelspritze und Strahlrohr, sondern auch im Umgang mit dem runden Leder sind die Malsfelder Jugendfeuerwehren fit. Das stellten sie jetzt wieder beim traditionellen Fußballturnier mit spannenden Spielen unter Beweis.

Pokale

Die Jugendlichen bis 14 Jahre spielten in einer gesonderten Gruppe, wobei Beiseförth II im

Endspiel gegen Beiseförth I gewann und sich somit den Pokal sicherte. Die Siegetrophäe in der Gruppe der älteren Teilnehmer errang die Jugendwehr Ostheim, die sich im Endspiel gegen eine gemischte Mannschaft aus Beiseförth durchsetzte. Den 3. Platz belegten die Jugendlichen aus Elfershausen, gefolgt von Mosheim.

Positiv angetan vom sportlichen Geist der Veranstaltung zeigte sich Malsfelds Erster Beigeordneter Herbert Harbusch, der für die Gemeinde ein Präsent überreichte.

Spiel und Wettkampf zugleich

MOSHEIM ■ Die spielerische Komponente sollte nicht zu kurz kommen beim Vergleichswettkampf der Malsfelder Jugendfeuerwehren, der in diesem Jahr von der Jugendfeuerwehr Mosheim unter dem Motto „Spiel ohne Grenzen“ organisiert worden war.

Bei durchwachsenem Herbstwetter beteiligten sich elf Mannschaften aus der Großgemeinde Malsfeld sowie als Gast die Jugendfeuerwehr aus Hesserode an dem traditionellen Wettkampf.

Für die 55 Jungen und Mädchen galt es, ihre Kräfte in zehn verschiedenen Disziplinen zu messen. Darunter gab es nicht nur feuerwehrtechnische Aufgaben zu bewältigen, auch Geschick wurde verlangt.

Pokal an Beiseförth

Den ersten Platz und damit den Wanderpokal, überreicht von Wehrführer Fritz Botte, er-



Elf Teams der Jugendfeuerwehren aus den Malsfelder Ortsteilen machten mit dem Vergleichswettkampf „Spiel ohne Grenzen“, der diesmal in Mosheim stattfand. (Foto:nh)

rang die Jugendfeuerwehr aus Beiseförth. Auf den Plätzen folgten die JFW Sipperhausen und die JFW Elfershausen. Für die übrigen Teams gab es Urkunden und Sachpreise.

Abends durften auch die Senioren der Malsfelder Feuerwehren feiern. Sie trafen sich mit den Feuerwehrkameraden der Partnergemeinde Unterschönau im DGH. (ula)

Aufräumen war angesagt. Bei strahlendem Frühlingswetter machte sich die Jugendfeuerwehr Mosheim, unter der Leitung von Jugendfeuerwehrwart Manfred Marx, auf den Weg, um eine "Naturenrümpelung" in der Gemarkung Mosheim vorzunehmen.

Auf der viel befahrenen Straße zwischen Ostheim und Lengemannsau bzw. Hombergshausen und Mosheim wurden etliche "Sachen" gefunden. U.a. 4 Kanister mit Altölen, 1 Kanister mit unbekannter Flüssigkeit. An den Waldeinfahrten ca. 60 leere Büchsen, Autoreifen, Flaschen, Zigarettenschachteln, Schaumstoffe, Gummistiefel und gefüllte Plastiksäcke mit Abfall und Fleischresten.

Am Nachmittag wurde sich bei Bratwurst und Getränken auf dem Sportplatz gestärkt. Ortsvorsteher H.J. Keudel dankte der JF Mosheim für ihren Einsatz und sprach von einer guten Aktion. Der Müll wurde zur weiteren Entsorgung an die Gemeinde Malsfeld übergeben.



Umwelttag bei der Jugendfeuerwehr

MOSHEIM ■ Aufräumen war angesagt. Bei strahlendem Frühlingswetter machte sich die Jugendfeuerwehr Mosheim unter der Leitung von Jugendfeuerwehrwart Manfred Marx auf den Weg, um eine Naturenrümpelung in der Gemarkung Mosheim vorzunehmen. Auf der vielbefahrenen

Straße zwischen Ostheim und Lengemannsau bzw. Hombergshausen und Mosheim wurden etliche Sachen gefunden, u.a. vier Kanister mit Altölen, ein Kanister mit unbekannter Flüssigkeit; an den Waldeinfahrten ca. 60 leere Büchsen, Autoreifen, Flaschen, Zigarettenschach-

teln, Schaumstoffe, Gummistiefel und Plastiksäcke mit Abfall und Fleischresten. Am Nachmittag gab's auf dem Sportplatz Bratwurst und Getränke zur Stärkung. Der Müll wurde zur weiteren Entsorgung an die Gemeinde Malsfeld übergeben.

(eg/Foto:nh)



Umwelttag bei der Jugendfeuerwehr

MOSHEIM ■ Aufräumen war angesagt. Bei strahlendem Frühlingswetter machte sich die Jugendfeuerwehr Mosheim unter der Leitung von Jugendfeuerwehrwart Manfred Marx auf den Weg, um eine Naturentrümpelung in der Gemarkung Mosheim vorzunehmen. Auf der vielbefah-

renen Straße zwischen Ostheim und Lengemannsau bzw. Hombergshausen und Mosheim wurden etliche Sachen gefunden, u.a. vier Kanister mit Altölen, ein Kanister mit unbekannter Flüssigkeit; an den Waldeinfahrten ca. 60 leere Büchsen, Autoreifen, Flaschen, Zigarettenschach-

teln, Schaumstoffe, Gummistiefel und Plastiksäcke mit Abfall und Fleischresten. Am Nachmittag gab's auf dem Sportplatz Bratwurst und Getränke zur Stärkung. Der Müll wurde zur weiteren Entsorgung an die Gemeinde Malsfeld übergeben.

(eg/Foto:nh)

JUGENDFEUERWEHR

Zeltstadt für 600 junge Floriansjünger

Zum 22. Mal trafen sich am Wochenende die Jugendfeuerwehren des Kreisfeuerwehrverbandes Melsungen zu ihrem jährlichen Zeltlager.

FELSBERG ■ Über 600 Jugendliche und ihre Betreuer kamen am vergangenen Wochenende nach Felsberg, um dort am Sportzentrum gemeinsam zu zelten, zu spielen und ihr Können im Wettkampf zu vergleichen.

Schon Tradition hatte der Regenschauer, der die jungen Brandschützer jedes Jahr aufs neue am Freitagabend an ihrem Lagerplatz begrüßt. Doch inzwischen darauf eingestellt, ließen sich die Floriansjünger dadurch nicht verdrießen und begannen sogleich mit einem sportlichen Schwimmwettkampf und Geschicklichkeitsspielen für die Pokalspielewertung.

Wettkämpfe

Am Samstag stand dann die Feuerwehrentechnik im Vordergrund der Wettkämpfe. Am Vormittag traten 27 Jungen und drei Mädchen an, um die Leistungsspanne der Deutschen Jugendfeuerwehr zu erwerben. „Alle haben es geschafft!“, stellte Kreisjugendfeuerwehrwart Heinrich Wiederecht anschließend zufrieden fest. Nach einer verdienten Ruhepause und einem stärkenden Mittagessen traten die 37 teilnehmenden Jugendfeuerwehren von A wie Adelshausen bis S wie Spangenberg zum Bundeswettkampf an.

Neben der Hindernis- und Schnelligkeitsübung, mußte ein Staffellauf absolviert, ein Fragebogen ausgefüllt werden, ohne dabei zu viele Strafpunkte zu kassieren. Besonders erfolgreich waren dabei die jungen Brandschützer aus Körle, deren 1. Mannschaft nicht nur beim Bundeswettkampf den Siegerpokal gewann, sondern mit dem Günther-Wittrin-Pokal für die beste Leistung bei den Pokalspielen und dem Hans-Op-



Eine große Zeltstadt beherbergte am Wochenende über 600 Jungen und Mädchen aus den Jugendwehren des Kreisteils Melsungen in Felsberg. Spiele und Wettkämpfe hielten die jungen Floriansjünger tüchtig auf Trab.
(Foto:Happel)

fermann-Pokal für die erfolgreichste Mannschaft bei der Kombinationswertung von Bundeswettkampf und Pokalspielen ausgezeichnet wurde.

Auch der Pokal für die erfolgreichste gemischte Mannschaft ging in die Gemeinde Körle, nämlich an die Jungen und Mädchen der Jugendfeuerwehr aus Empfershausen. Durch ihre hervorragenden Leistungen beim Bundeswettkampf haben sich die Jugendwehren aus Körle, Empfershausen, Guxhagen, Obermelsungen und Melsungen für die Teilnahme am Großkreiseentscheid qualifiziert.

Doch die Jugendlichen waren nicht nur wegen der Feuerwehrwettkämpfe zusammen gekommen, sondern wollten vor allem ein erlebnisreiches Wochenende miteinander ver-

bringen. So herrschte auch ständig ein buntes Treiben und Toben rund um die Zeltstadt. Bei zahlreichen Spiel- und Sportaktivitäten konnten die Jungen und Mädchen ihre Energien unter der am Samstag doch noch hervorkommenden Sonne austoben.

Das taten sie dann auch so ausgiebig, daß am Abend kaum noch kreative Kraft vorhanden war, einen in den vergangenen Jahren ebenfalls zur Tradition gewordenen Programmpunkt zu gestalten. Hatten sich in den letzten Jahren noch zahlreiche Jugendgruppen bereit gefunden, den abendlichen Lagerzirkus, lange Jahre der bunte und unterhaltsame Höhepunkt des zweiten Zelttages, durch einen gespielten Sketch oder eine andere Darbietung zu gestalten,

so waren an diesem Wochenende nur noch eine Handvoll Jugendwehren motiviert, diese Tradition fortzusetzen.

Daran mochte auch das Engagement einiger Feuerwehrleute nichts ändern, die seit langen Jahren in der Jugendarbeit aktiv sind und für ihre Verdienste mit der Floriansmedaille der Hessischen Jugendfeuerwehr in Gold, bzw. Silber ausgezeichnet wurden: Kurt Hofmann (Röhrenfurth), Walter Elsner (Guxhagen), Werner Müller (Obermelsungen), Eduard Neuenes (Melsungen), Karin Plehnert (Altenbrunslar), Lothar Walter (Empfershausen), Karl Tschosnig (Niedervorschütz), Uwe Bernhardt (Altmorschen) und Norbert Bezela (Neumorschen). (zhp)

JUGENDFEUERWEHR

Spannende Wettkämpfe und Spaß beim Zeltlager

KÖRLE ■ Zum 23. Mal trafen sich die Jugendfeuerwehren des Kreisteils Melsungen am Wochenende in Körle.

Über 620 Jugendliche und Betreuer hatten in diesem Jahr ihre Zelte am Körler Sportgelände aufgebaut. Zur Eröffnung konnte Kreisjugendfeuerwehrwart Heinrich Wiederecht zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Besonders herzlich wurde die Jugendfeuerwehr der Körler Partnergemeinde Floh aus Thüringen empfangen, die zum dritten Mal an einem solchen Zeltlager teilnahm.

39 Jugendwehren

Kreisverbandsvorsitzender Heinz Boßmann war besonders erfreut über die Tatsache, daß von 42 Jugendfeuerwehren 39 an diesem Zeltlager teilnahmen. Der Freitagabend stand danach ganz im Zeichen der lustigen Spiele, bei denen ein Puzzle und ein „Fluß“ mit Getränkekisten zu überqueren war.

Der Samstagmorgen war für 78 Mädchen und Jungen besonders wichtig, denn sie hatten sich vorgenommen, die Leistungsspange, die höchste Auszeichnung der Deutschen Jugendfeuerwehr, zu erwerben.

Feuerwehrtechnisches Wissen, Feuerwehrpraxis und Sportlichkeit waren hierbei gefragt – alle 78 Jugendlichen konnten die Leistungsspangen erwerben. Am Nachmittag stand der Bundeswettkampf

auf dem Programm. Hier „kämpften“ 44 Mannschaften um die fünf Plätze, die zur Teilnahme am Großkreisentscheid berechtigen.

Am Abend stand ein weiterer Höhepunkt mit dem vom Marco Wunsch und Jörg Günther wieder gut vorbereiteten und präsentierten Lagerzirkus auf dem Programm.

Beide konnten an diesem Abend ein zweistündiges abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm präsentieren, was bei Jugendlichen und Erwachsenen wahre Beifallstürme auslöste.

Siegerehrung

Sonntag war schließlich die Siegerehrung mit Kreisjugendfeuerwehrwart Wiederecht. Besonders gespannt waren alle auf das Ergebnis des Bundeswettkampfes. Für den Großkreisentscheid am 10. Juli qualifizierten sich Wolfershausen, Schwarzenberg, Melsungen, Mosheim und der Bundeswettkampfsieger, die Mannschaft aus Guxhagen. Als Mädchenmannschaft vertritt den Altkreis Melsungen die Mannschaft aus Körle.

Besonderer Dank ging an das Rote Kreuz Körle für die tadellose Verpflegung, dem Spielmannszug Rot-Weiß Körle für die musikalische Untermalung der Eröffnung- und Abschlußfeier und der Freiwilligen Feuerwehr Körle für die hervorragende Organisation des Zeltlagers. (nh)



Die erfolgreichsten Jugendwehren aus dem Schwalm-Eder-Kreis: Wasenberg, Mühlhausen, Gudensberg und Lembach. Die drei letzteren nehmen am Landesentscheid teil, da Wasenberg im Stechen ausschied. (Foto: Werner)

GROSSKREISENTSCHEID

Jugendwehren mit Spitzenleistung

Die Jugendfeuerwehren von Mühlhausen, Lembach (Jungen) und die Mädchen aus Gudensberg vertreten den Kreis beim Landesentscheid in Friedrichsdorf.

SCHWALM-EDER ■ 15 Jugendfeuerwehren traten im Schwalmstadion zum Großkreisentscheid für die Teilnahme am Landesentscheid im September in Friedrichsdorf an. Die 11 Jungen- und vier Mädchengruppen hatten sich auf Kreisteilebene unter 163 Ju-

gendwehren mit ihren 2668 Mitgliedern für den Wettbewerb in Schwalmstadt-Treysa qualifiziert.

Unter Schirmherrschaft von Landrat Jürgen Hasheider und im Beisein von Kreisbrandinspektor Wilhelm Lipphardt, der Verbandsvorsitzenden Boßmann (Melsungen) und Ide (Fritzlar-Homberg) sowie der Jugendfeuerwehrwarte und zahlreicher Brandmeister bewiesen die Jugendlichen trotz erheblicher Temperaturen großen Leistungs- und Einsatzwillen. Sie mußten einen 600-Meter-Lauf absolvieren, auf 80 Metern Hindernisse überwinden

und Schlauchverbindungen herstellen, Knoten und Stiche anfertigen. Der Umgang mit den Leinen wurde denn auch den Wasenberger Mädchen zum Verhängnis. Sie lagen mit 913 Punkten mit Gudensberg gleichauf, schieden dann aber im Stechen für die Qualifikation zum Landesentscheid aus. Das Resultat: Freudentränen bei den Gudensberger, Nieder geschlagenheit bei den Schwäl mern. Bei den Mädchen landeten dann Gilserberg-Schönau mit 908 Punkten vor Körle mit 803 Punkten.

Bei den Jungen siegte Mühlhausen (989 Punkte) vor Lem-

bach (972 P.) und Merzhäusen (965 P.). Es folgen Verna, Geismar, Winterscheid, Mosheim, Melsungen, Schwarzenberg, Guxhagen und Wolfershausen.

Landrat Hasheider und Kreis-Jugendfeuerwehrwart Mark Weiß würdigten den Leistungswillen der Jungen und Mädchen. Gemeinsam mit Kreisbrandinspektor Lipphardt und Schwalmstadts Erstem Stadtrat Gerhard Otto überreichten sie den Mannschaften Urkunden und Pokale. Feuerwehrleute aus Alsfeld bewerteten die Leistungen der Wettkampfgruppen.

(jwe)



Tänze, Sketche und Musik führten die Jugendlichen beim „Lagerzirkus“ auf. Jede Jugendwehr trug ihren Teil zum Programm bei und sorgte für gute Stimmung auf dem Platz. (Foto: Runge)

ZELTLAGER

Feuerwehrjugend groß in Form

38 Jugendfeuerwehren nahmen am Kreisjugendfeuerwehrlager in Morschen teil. Am Wochenende stand ein „Lagerzirkus“ auf dem Programm.

MORSCHEN ■ 624 Jugendliche aus 38 Jugendfeuerwehren waren beim Kreisjugendfeuerwehrlager in Morschen dabei. Prominenz wie der Landtagsabgeordnete Günter Rudolph und Morschens Bürgermeister Joachim Kohlhaas begrüßten am Freitag die Jugendlichen, die mit ihren Betreuern ein Wochenende mit Spiel und Spaß verbringen wollten.

Freitagabend hatten die Jugendlichen bei „Spielen ohne Grenzen“ in Gruppen zu je fünf Personen einen Parcours zu überwinden. Dabei galt es, auf langen Skibrettern einen Eimer Wasser durch einen Parcours zu bringen, damit eine Kübelspritze zu befüllen und eine Zielscheibe durch den Wasserstrahl umzuklappen.

Für Samstag morgen stand der neue Bundeswettbewerb auf dem Programm. In Gruppen zu neun Mann mußten der A- und B-Teil absolviert

werden. Im A-Teil mußten die Jugendlichen einen vereinfachten Löschangriff durchführen, der B-Teil besteht aus einer 400-m-Staffel mit Hindernissen. „Der B-Teil ist neu eingeführt worden. Jedes Bundesland, auch die neuen, hat eine Idee dazu beigetragen“, erläutert Norbert Bezela, Beisitzer des Bezirks Ost. Ein „olympisches Feuer“ brannte die ganzen drei Tage und sollte Kameradschaft und Freude symbolisieren. „Außerdem war da noch der Gedanke, daß sich die Jugendlichen dort abends sammeln und ihre Erfahrungen austauschen können“, wie Bezela erzählt.

Lagerzirkus

Samstag abend war gemütliches Beisammensein beim alljährlichen Lagerzirkus angesagt. Jede der anwesenden Jugendfeuerwehren sollte einen Beitrag dazu leisten, sei es Tanz, Pantomime, Playback-singen, ein Sketch oder ähnliches. Den Anfang machten „Die Doofen“ aus Guxhagen, die die Floriansjünger mit dem Song „Mief“ begeisterten. Nach dem Vorbild der echten „Doofen“ unmöglich gekleidet, mit Gelbem Sack als Hose und

Spülbürste als Mikrofon, rissen sie die Jugendlichen mit und wurden für ihr Playbacksingen mit Riesenapplaus und Zugaben-Forderungen belohnt. Dann kamen die „Machos“ aus Beiseförth und Mitglieder der Jugendfeuerwehr Röhrenfurth boten einen Sketch dar. Das Lied „Alarm, Alarm“ von Rolf Zuckowski stellte die Jugendfeuerwehr Altenbrunslar dar. Sieben Mädchen der Günsteröder JFW begeisterten mit ihren flotten Tänzen so, daß sie erst nach einer Zugabe vom Platz gelassen wurden.

Und so ging es den ganzen Abend weiter, mit Spaß waren die Jugendlichen bei der Sache und honorierten die Vorstellungen der Kameradinnen und Kameraden mit großem Applaus. Als engagierte und begabte Moderatoren erwiesen sich Marco Wunsch (Felsberg) und Jörg Günter (Grebenu), die den Lagerzirkus seit fünf Jahren mit wachsender Begeisterung moderieren. Mit Witz und Albernheiten hatten sie das Publikum auf ihrer Seite.

Plazierungen

Sonntag dann ging es an den Abbau der Zelte und an die Siegerehrung. Beim Bundeswett-

bewerb ergab sich folgende Platzverteilung:

1. Guxhagen
2. Pfieffe
3. Melgershausen
4. Guxhagen (Mädchen)
5. Melsungen
6. Röhrenfurth

Der Pokal wurde vom Ersten Kreisbeigeordneten Wolfgang Fleischert gestiftet.

Diese sechs Mannschaften werden beim Großkreistseid, der am 1. Juli in Schwalmstadt im Rahmen des Hessentages stattfindet, teilnehmen. Dort werden die Sieger aus den drei Kreisteilen ermittelt, welche dann beim Landesentschied an den Start gehen werden.

Als beste Mädchenmannschaft geehrt wurde Guxhagen, den Pokal stiftete der frühere Landtagsabgeordnete Willi Rausch. Die beste gemischte Mannschaft war Pfieffe. Beim Pokalspiel konnte Mosheim den Witttrin-Pokal mit nach Hause nehmen. Der Opfermann-Pokal für Bundeswettbewerb und Pokalspiel ging an Guxhagen.

Ferner wurden verdiente Jugendwarte mit einer Ehrenurkunde und der Floriansmedaille der hessischen Jugendfeuerwehr in Silber geehrt. (zly)

FEUERWEHR / SPIEL OHNE GRENZEN

Mosheimer sicherten sich den Pokal

MOSHEIM ■ „Auf nach Mosheim“ hieß es am vergangenen Sonntag für die Jungen und Mädchen der Jugendfeuerwehren der Großgemeinde Malsfeld. Wegen ihres Jubiläums hatte diesmal die Freiwillige Feuerwehr Mosheim das in jeden Jahr stattfindende „Spiel ohne Grenzen“ organisiert.

Rund um das neue Gerätehaus waren die Stationen für das große Jugendfeuerwehr-Turnier aufgebaut: Wasserspiel, Erkennung von Feuerwehrgeräten, Schnelligkeitsübung, Wasserspiele und das Beantworten eines Fragebogens. Aber auch Nagelklopfen, ein Säge- und ein Puzzlespiel, Becher-Stapeln, Flaschendrehen und Eimer-Zieltreffen standen auf dem Programm.

Wasserspiel

Während es im ersten Teil um Feuerwehrtechnik und Theorie ging, konnten die Mitglieder der neun Mannschaften ihre Geschicklichkeit und Treffsicherheit im zweiten Teil unter Beweis stellen. So mußte beim Wasserspiel erst die Kübelspritze mit Wasser gefüllt und dann mit dem Wasserstrahl ein Ball durch eine Schiene in ein Loch getrieben werden. Das Erkennen der Geräte sowie das Ausfüllen des Fragebogens setzte einige Kenntnisse im Feuerlöschwesen voraus.

Wissen und Geschicklichkeit waren gefragt beim „Spiel ohne Grenzen“, das die Mosheimer Feuerwehr ausgerichtet hatte.

(Foto: Pfeifer)



Dagegen ging es beim Säge-spiel um Vorstellungskraft, denn jedes Mannschaftsmitglied mußte von einer Latte eine bestimmte Länge absägen. Und beim Schnelligkeitsspiel wurde von den Mannschaften verlangt, einige Längen C-Schläuche in kürzester Zeit zu verlegen. Das Puzzlespiel ergab das Motto der Veranstaltung:

„60 Jahre Freiwillige Feuerwehr Malsfeld“.

Nach etwa neunzig Minuten hatten alle Mannschaften die zehn Stationen durchlaufen und die beiden Organisatoren des Spiels ohne Grenzen, Michael Stingl und Christoph Botte machten sich daran, die Teilnehmerkarten auszuwerten. Bei der Punktevergabe wurde

auch das Alter berücksichtigt.

Den Wanderpokal der Gemeinde Malsfeld übergab Ortsvorsteher Thomas Steube dem Turniersieger, der ersten Mannschaft aus Mosheim.

An die Zweit- und Drittplazierten, Malsfeld I und Sipperhausen-Elfershausen, überreichte Wehrführer Fritz Botte weitere Pokale. (zpj)

Neumorschen. 625 Mädchen und Jungen, 44 Mannschaften der 43 Jugendfeuerwehren aus dem Altkreis Melsungen, gaben sich vom Freitag bis Sonntag ein Stelldichein in Neumorschen.

Dicht an dicht fast vier Dutzend einheitliche weiße Zelte auf dem Sportplatz und dem Reitplatz aufgebaut und mit allem Drum und Dran ausgestattet.

Die Wettkampftage für die 10- bis 18jährigen füllten nicht nur Leistungsübungen nach einem bundeseinheitlichen Modus, sondern auch alles, was Jugendarbeit interessant und liebenswert macht. Da gab es kleine Spiele, Lagerfeuer, Geschicklichkeitsspiele, musische und theatrale Darbietungen, eine Abenddandacht und ein Lagerzirkus noch dazu. Und daß sogar auch wieder eine eigene Lagerzeitung herausgegeben wurde, ist besonders bemerkenswert.

Kreisjugendfeuerwehrwart Heinrich Wiederecht hatte an den drei Tagen das Sagen. Ihn unterstützten zahlreiche Ortsbrandmeister und andere bewährte Mandatsträger der Feuerwehr bei der Durchführung dieses 24. Jugendzeltlagers.

„Wenn wir die Jugendfeuerwehren

nicht hätten, sähe es im Brandschutz in Deutschland sehr viel schlechter aus. Unsere Wehren sind zumeist überaltert, wir brauchen und bekommen den Nachwuchs aus den

Reihen der Jugendwehren“, unterstrich der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Heinz Boßmann. Er freute sich bei der Eröffnungsfeier über die Anwesenheit von MdB

Berthold Wittich (SPD) und MdL Günter Rudolph (SPD). Grüße der Gemeinde Morschen überbrachte Bürgermeister Joachim Kohlhaas.

Seite 3



Reinhold Hocke

Von: Reinhold Hocke <reinhold.hocke@gmx.net>
Gesendet: Sonntag, 29. Juli 2012 11:01
An: HNA Melsungen (melsungen@hna.de)
Betreff: 50 Jahre Jugendfeuerwehr Mosheim - Jubiläum / Tage der offenen Tür am 19.08.2012
Anlagen: FFW-Mosheim-1.JPG

Sehr geehrter Herr Gehlen, liebe Kolleginnen und Kollegen der Melsunger HNA Redaktion,

in Fachkreisen gilt Mosheim als Geburtsort der Jugendfeuerwehren im Schwalm Eder Kreis.

Zu Recht feiert die Freiwillige Feuerwehr (FFW) Mosheim das Jubiläum „50 Jahre Jugendfeuerwehr mit einem „Tag der offenen Tür“.

Die Freiwillige Feuerwehr bittet um Vorbericht- und Bericht in der HNA.

Ansprechpartner: Fritz Botte, Vorsitzender der FFW Mosheim, Tel.: 05662 1284

Programm am Sonntag, 19. August 2012:

	10:45 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrerin Gudrun Ostheim und Posaunenchor
Ab	12:00 Uhr	Mittagessen mit Bratwurst und Steaks vom Grill
Ab	14:00 Uhr	Einsatzübung der Freiwilligen Feuerwehren Mosheim und Ostheim
Ab	15:00 Uhr	Kaffee und Kuchen
Anschließend:		Gemütliches Beisammensein

Die Freiwillige Feuerwehr Mosheim würde sich freuen, wenn möglichst viele Mosheimer und Bürger aus den Nachbarorten mit ihrem Erscheinen die Verbundenheit mit den Frauen und Männern zeigen, die sich im Brandschutz und der Gefahrenabwehr immer wieder verdient machen.

Foto: Geräteschau FFW Mosheim
Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Reinhold Hocke

Lions Clubs International




Reinhold Hocke
PDG. VORSITZENDER AZUK MD 111
VORSITZENDER LIONS MDV KASSEL 2013 E.V.
PARKSTR. 3
34323 MALSFELD-MOSHEIM
GERMANY
T +49 (0) 5662 939556
M +49 (0) 170 3162678
E reinhold.hocke@gmx.net
www.mdv2013.de

Lieber Frik!
Leider bin ich z. St.
sehr stark beschäftigt.
Mir fehlt die Zeit
für eine Berichterstattung.
Ich kann Biele auch
am 19. 8. allenfalls
am späten Nachmittags
vorbei kommen.

Rechtlicher Hinweis:

Der Inhalt dieser E-Mail ist vertraulich und ausschließlich fuer den bezeichneten Adressaten bestimmt. Wenn Sie nicht der vorgesehene Adressat dieser E-Mail oder dessen Vertreter sein sollten, so beachten Sie bitte, dass jede Form der Kenntnisnahme, Veröffentlichung, Vervielfältigung oder Weitergabe des Inhalts dieser E-Mail unzulässig ist. Wir bitten Sie, sich in diesem Fall mit dem Absender der E-Mail in Verbindung zu setzen.

bike wenden →

Reinhold Hocke

Von: Reinhold Hocke <reinhold.hocke@gmx.net>
Gesendet: Sonntag, 29. Juli 2012 11:01
An: HNA Melsungen (melsungen@hna.de)
Betreff: 50 Jahre Jugendfeuerwehr Mosheim - Jubiläum / Tage der offenen Tür am 19.08.2012
Anlagen: FFW-Mosheim-1.JPG

Sehr geehrter Herr Gehlen, liebe Kolleginnen und Kollegen der Melsunger HNA Redaktion,

in Fachkreisen gilt Mosheim als Geburtsort der Jugendfeuerwehren im Schwalm Eder Kreis.

Zu Recht feiert die Freiwillige Feuerwehr (FFW) Mosheim das Jubiläum „50 Jahre Jugendfeuerwehr mit einem „Tag der offenen Tür“.

Die Freiwillige Feuerwehr bittet um Vorbericht- und Bericht in der HNA.

Ansprechpartner: Fritz Botte, Vorsitzender der FFW Mosheim, Tel.: 05662 1284

Programm am Sonntag, 19. August 2012:

	10:45 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrerin Gudrun Ostheim und Posaunenchor
Ab	12:00 Uhr	Mittagessen mit Bratwurst und Steaks vom Grill
Ab	14:00 Uhr	Einsatzübung der Freiwilligen Feuerwehren Mosheim und Ostheim
Ab	15:00 Uhr	Kaffee und Kuchen
Anschließend:		Gemütliches Beisammensein

Die Freiwillige Feuerwehr Mosheim würde sich freuen, wenn möglichst viele Mosheimer und Bürger aus den Nachbarorten mit ihrem Erscheinen die Verbundenheit mit den Frauen und Männern zeigen, die sich im Brandschutz und der Gefahrenabwehr immer wieder verdient machen.

Foto: Geräteschau FFW Mosheim
Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Reinhold Hocke

Lions Clubs International




Reinhold Hocke
PDG. VORSITZENDER AZUK MD 111
VORSITZENDER LIONS MDV KASSEL 2013 E.V.
PARKSTR. 3
34323 MALSFELD-MOSHEIM
GERMANY
T +49 (0) 5662 939556
M +49 (0) 170 3162678
E reinhold.hocke@gmx.net
www.mdv2013.de

Lieber Tiki!
Leider bin ich z. St.
sehr stark beschäftigt.
Mir fehlt die Zeit
für eine Berichterstattung.
Ich kann Biele auch
am 19. 8. allenfalls
am späten Nachmittags
vorbei kommen.

Rechtlicher Hinweis:

Der Inhalt dieser E-Mail ist vertraulich und ausschließlich fuer den bezeichneten Adressaten bestimmt. Wenn Sie nicht der vorgesehene Adressat dieser E-Mail oder dessen Vertreter sein sollten, so beachten Sie bitte, dass jede Form der Kenntnisnahme, Veröffentlichung, Vervielfältigung oder Weitergabe des Inhalts dieser E-Mail unzulässig ist. Wir bitten Sie, sich in diesem Fall mit dem Absender der E-Mail in Verbindung zu setzen.

bike wenden →

Ihr habt auf der HWA auch

- die Heimmaschinen, Herrn Kolberts
Andreas Bernhart, Frank,
und
- von den BK-News, Herrn
Björn Rhönwald mit einem
Schreiben gleichen Inhaltes
versiegt.
- Die Lesakassen werden sehr
sicher rechtzeitig an dich wenden -

Falls nicht, empfehle ich, daß
du dich bei ihnen meldest -
ausreichend vor dem Termin

Imo? Reinhold

Viel Erfolg bei den
Vorbereitungen!

Seit 50 Jahren Jugendfeuerwehr

Tag der offenen Tür mit Einsatzübung und Geräteschau in Mosheim

MOSHEIM. Mosheim gilt als Geburtsort der Jugendfeuerwehren im Schwalm-Eder-Kreis. So stand es schon vor 25 Jahren in der HNA, als das erste richtige Jubiläum anstand. Nun, 25 Jahre später, freut sich die Jugendabteilung über ihr 50-jähriges Bestehen.

Das wird am Sonntag, 19. August, mit einem Tag der offenen Tür gefeiert. Weil es derzeit nur vier Jungen gibt, die in der Jugendfeuerwehr aktiv sind, gestalten vornehmlich die Erwachsenen das Fest.

Für Kinder werden Spiele angeboten, auch mit Wasser. Außerdem wird eine Hüpfburg aufgestellt. Mit dem Fest hoffen die Brandschützer, dass sich wieder mehr Kinder und Jugendliche für die Feuerwehr interessieren. Die vier, die derzeit gemeldet sind, seien zwischen 14 und 16 Jahre alt, die jüngeren machen in Ostheim mit, erzählt Vereinsvorsitzender Fritz Botte und sagt: „Wir hoffen, dass sie dann bei uns weitermachen.“

Immerhin waren es im Gründungsjahr 1962 sieben



Geräteschau: Zum Jubiläum der Jugendfeuerwehr werden alte und moderne Fahrzeuge der Öffentlichkeit vorgestellt.

Foto: privat

Jugendliche, die in der Jugendfeuerwehr aktiv waren. Überhaupt ist die Gründung laut Protokoll der Jahreshauptversammlung von 1962 auf den Wunsch der jungen Leute zurückzuführen. Wolfgang Trieschmann war damals Jugendfeuerwehrwart.

Gehörten die Mosheimer anfangs zum Kreisfeuerwehrverband Fritzlar-Homburg, so sind sie seit der Gebietsreform

1974 Teil des Kreisfeuerwehrverbandes Melsungen. Seitdem nahmen sie auch bei den Kreiszeltagern teil „und schnitten bei den Wettkämpfen recht gut ab“, erinnert sich Botte.

Spiel ohne Grenzen

1980 wurde erstmals ein „Spiel ohne Grenzen“ organisiert, das jedes Jahr in einem anderen Malsfelder Ortsteil

ausgetragen wurde. Das Fest am 19. August wird am Feuerwehrgerätehaus gefeiert. Das haben die Mosheimer nach vielen Stunden Eigenleistung im Wert von rund 100 000 Euro 1996 eingeweiht. Im Jahr darauf zog dort ein neues TSF-W ein. Das ist zusammen mit älteren Gerätschaften beim Tag der offenen Tür zu sehen.

Übrigens: Die Freiwillige Feuerwehr Mosheim ist nur 26

Jahre älter als ihre Jugendfeuerwehr. 1936 schlossen sich die ersten Männer des Dorfes zu einer Freiwilligen-Feuerwehr zusammen. Im vergangenen Jahr stand das 75-jährige an. Weil da aber die Mosheimer mit ihrer 1225-Jahr-Feier voll auf beschäftigt waren, verzichtete die Feuerwehr auf ein eigenes Fest, erzählt Fritz Botte. (bmn)

Kontakt: Vorsitzender Fritz Botte, Tel. 05662/ 1284

Programm

Der Tag der offenen Tür bei der Feuerwehr Mosheim hat am Sonntag, 19. August, am Gerätehaus folgendes Programm:

- 10.45 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrerin Gudrun Ostheim und dem Posaunenchor.
- 12 Uhr Mittagessen mit Bratwurst und Steaks vom Grill.
- 14 Uhr Einsatzübung der Freiwilligen Feuerwehren Mosheim und Ostheim am Gerätehaus.
- 15 Uhr Kaffee und Kuchen, anschließend gemütliches Beisammensein.

Rettung in der Gluthitze

Mosheimer feierten Jubiläum der Jugendwehr – 120 Besucher kamen

VON BETTINA MANGOLD

MOSHEIM. Das war das Übungsszenario beim Jubiläumsfest der Jugendfeuerwehr Mosheim: Ein Auto brennt nach einem Unfall, der Fahrer ist eingeklemmt, die Feuerwehr löscht den Brand und befreit den Fahrer. Rund 120 Besucher verfolgten die Übung, feierten mit der Jugendfeuerwehr deren 50-jähriges Bestehen und kamen zum Tag der offenen Tür ins Mosheimer Gerätehaus.

Es gab zu essen und zu trinken, eine Hüpfburg, ein Mini-Karussell und Wasserspiele. Besonders gut aber kam in der Hitze eine Wasserwand an, die im Ernstfall Gebäude vor Funkenflug schützt. Die Kinder wussten sie anders zu nutzen und erfrischten sich beim Sprung durch das kühle Nass.

Das Jubiläumsfest der Jugendfeuerwehr sollte auch dazu dienen, Kinder und Jugendliche für die Feuerwehrarbeit zu gewinnen, erklärte der Vorsitzende Fritz Botte. In diesem Jahr zählt die Jugendfeuerwehr vier Aktive und einige Interessierte unter zehn Jahren. Vor 50 Jahren wurde sie als eine der ersten Jugendfeuerwehren mit neun Jugendlichen gegründet und zählte in den meisten Jahren rund 16 Mitglieder.

Legendäres Camp

Über die Geschichte der Jugendfeuerwehr informierte eine Ausstellung. Der ehemalige Jugendwart Manfred Marx erinnerte an ein Zeltlager 1985 in Nausis, das aufgrund von Regen unter besonderen Bedingungen stattfand: Wegen des vielen Schlamms habe man Brauereitische mit eingeklappten Beinen als Unterlage für die Schlafsäcke benutzt. Um das Wasser von den Zelten abzuleiten, gruben die Jugendlichen Löcher vor die Zelte, die aber leider nach kurzer Zeit mit Schlamm gefüllt waren. „Wir haben unbeirrt gezelte“, schmunzelte Marx. Seit-



Bei der Übung: von links Andreas Ludwig, Mike Lewandowski, Oliver Witzel, Sebastian Fischer, Karl Fischer und Hannes Stingel auf der Rettungsleiste.

dem gehe bei der Mosheimer Wehr das Sprichwort um: „Nausis geprüft“.

Weniger schön sei, dass so viele von den Jugendlichen nicht den Sprung in die Einsatzabteilung geschafft hätten, meinte Marx rückblickend. Das liege vermutlich an anderen Hobbys und Veränderungen der Arbeitsbedingungen.

Andere Hobbys, dazu Computer und Handy als Zeitschlucker seien auch der Grund für sinkendes Interesse an der Jugendfeuerwehr, erklärte Harald Otto, der die Jugendabteilung in den 70er-Jahren leitete. Früher habe es nur Fußball- und Feuerwehrverein gegeben, heute sei das Angebot viel größer, deshalb hätten viele Vereine mit Nachwuchsproblemen zu kämpfen.

Hilfe bei Blutspendeterminen

Sabine Mosebach, deren Kinder bei der Ostheimer Jugendfeuerwehr mitmachen, schätzt den frühen Kontakt der Kinder mit der Feuerwehr, weil sie sowohl die Gefahren

als auch das Helfen kennen lernen. Außerdem werde die Gemeinschaft gefördert, und die Kinder hätten Spaß an den

vielen Aktivitäten wie Besuche im Schwimmbad und Hilfe bei den Blutspendeterminen, sagte sie.



Auch so kann man eine Wasserwand der Feuerwehr nutzen: Kinder erfrischten sich in der Hitze am kühlen Nass.